



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Coesfeld

Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld e.V. bittet um finanzielle Förderung

Antragsteller:

Dr. Antje Klüber, 1. Vorsitzende, Barbara Borchard, Geschäftsführerin;

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld e.V.
Süringstraße 40, 48653 Coesfeld

Unterstützt durch:

Julia Gakstatter, Geschäftsführerin Der Paritätische Nordrhein-Westfalen, Kreisgruppe Coesfeld

Empfänger:

Leitungen der Jugendämter (Kreis Coesfeld/ Stadt Coesfeld/ Stadt Dülmen)
Ausschussvorsitzende der Jugendhilfeausschüsse (Kreis Coesfeld/ Stadt Coesfeld/ Stadt Dülmen)
Vorsitzende der Fraktionen (Kreistag Coesfeld, Rat der Stadt Coesfeld, Rat der Stadt Dülmen)

Coesfeld, den 26.11.2024

Betreff:

Antrag auf finanzielle Förderung des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e.V. (DKSB) wenden wir uns an Sie, um eine dringend benötigte Unterstützung zur Finanzierung für die Angebote des DKSB für Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte zu beantragen.

Der Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld e.V. arbeitet derzeit mit fünf MitarbeiterInnen zu je 19,5 Stunden im Themenfeld der Prävention gegen Gewalt, sowie mit einer Mitarbeiterin auf Minijob-Basis in der Verwaltung. Davon arbeitet eine Mitarbeiterin ebenfalls in der Funktion der Geschäftsführung.

Drei MitarbeiterInnen stellen dabei die Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Diese Stellen sind finanziert durch das Land NRW (MKFFI) sowie die drei zuständigen Jugendämter (Kreis Coesfeld/ Stadt Coesfeld/ Stadt Dülmen). Die Verwaltung, sowie Geschäftsführung werden ebenfalls

anteilig finanziert. Die verbleibenden Stellenanteile finanzieren sich durch die Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e.V. und durch Spenden.

Das Jahr 2024 war durch die Personalkostenerhöhung eine große Herausforderung und auch die Spendenbereitschaft geht tendenziell zurück, so dass wir zur Finanzierung auf unsere finanziellen Rücklagen zurückgreifen mussten. Auch in den kommenden Jahren sind Personalkostensteigerungen zu erwarten.

Zudem sind bei der Fachstelle die förderungsfähigen Sachkosten- auf Grund der entstehenden Fahrtkosten bei aufsuchenden Angeboten- höher als die diesbezügliche Erstattung. Dieses erklärt sich dadurch, dass Prävention immer dort stattfindet, wo die Kinder und Jugendlichen sind: in den Institutionen vor Ort (Kindergärten, Schulen etc.).

Wir bieten seit mehr als 10 Jahren verschiedene Präventionsangebote an, unterstützen bei psychosozialen Problemen und Krisensituationen von Kindern, die im Rahmen von Prävention offenkundig werden, wir beraten Kinder, Jugendliche und Familien, die von körperlicher oder psychischer Gewalt bedroht sind. Alle Fälle von sexualisierter Gewalt werden wie vereinbart an die Fachstelle Intervention der Caritas weitergeleitet.

Die Nachfrage nach den Präventionsangeboten ist in kurzer Zeit schnell gewachsen. Bei einem erweiterten Angebot erhöht sich der notwendige Arbeitsaufwand (z. B. bei der fachlichen Nachbereitung) und auch der organisatorische Verwaltungsaufwand. Dies ist genauso gewünscht, bindet aber Kapazitäten und Leistungen, die finanziell nicht komplett gedeckt sind. Die Personalkosten der Fachstelle Prävention sind dabei bisher voll gedeckt.

Uns ist bewusst, dass unser Antrag denkbar spät bei Ihnen eintrifft und wir auch nicht das übliche Verfahren einhalten. Gerne hätten wir im Vorfeld Gespräche mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern geführt und unsere Lage in Ruhe erklärt.

Es haben sich jedoch einerseits kurzfristige Bedarfe ergeben, die unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch genommen haben. Hinzu kamen interne Bestrebungen und Versuche, die finanzielle Lücke zunächst in Eigenverantwortung zu schließen (Kostenanpassungen bei den Kursen, die nicht von der Fachstelle bedient werden, Stundenkürzungen bei den Mitarbeiterinnen außerhalb der Fachstelle, Spendenaktionen). Diese Maßnahmen reichen aber bisher nicht aus, so dass wir nun an Sie, als zuständige Ansprechpartner für die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien, herantreten und um Ihre Unterstützung bitten.

Wir bitten Sie hiermit, entsprechende zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 27.500 € für die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e. V. im Haushalt 2025 vorzusehen und darüber hinaus für die folgenden Jahre, um eine stabile Grundfinanzierung gewährleisten zu können.

Begründung

- Zunahme von Präventionsangeboten, die über den Rahmen der Fachstelle Prävention hinausgehen;
- Zunahme an Beratungsanfragen und deren Komplexität, die nicht das Thema sexualisierte Gewalt beinhalten.
- Bisher sind die Personalstellen, die nicht der Fachstelle Prävention angehören, spendenfinanziert. Eine Refinanzierung der Stellen erfolgt u.a. über Präventionskurse wie „Mut tut gut“ und Selbstbehauptungstrainings, die Begleitung von Kitas und Schulen bei der

Schutzkonzeptentwicklung, sowie Fachvorträge und Beratungen, die sich zunehmend aus der Präventionsarbeit ergeben.

- Die Kurse, aus denen wir Einnahmen generieren, sind bisher nicht kostendeckend. Um eine zu hohe Belastung der Budgets der Träger (z. B. von Kindergärten, Schulen etc.) zu vermeiden.
- Das aktuelle Spendenaufkommen reicht zur Finanzierung nicht aus und ist über die Jahre insgesamt rückläufig. Auch andere Einnahmen (wie z. B. aus Bußgeldern) gehen zurück. Wir haben als Verein die Spendenakquise bereits intensiviert, jedoch sind die personellen (ehrenamtlichen) und finanziellen Kapazitäten des Vereins für Fundraising und Spendenakquise begrenzt.
- Gebildete Rücklagen sind nun, aufgrund der angeführten Gründe, weitestgehend erschöpft.

Längerfristiger Nutzen:

Fortbestand der Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche und Familien in nicht-kirchlicher Trägerschaft. Dies wäre im Sinne der Trägervielfalt eine Weiterentwicklung.

1. Ziele in der Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverbandes Coesfeld e.V.:

- Präventionsprogramme zur Vermeidung von Gewalt, die über den Rahmen der Fachstelle Prävention hinausgehen → Folgekosten können durch Prävention vermieden werden!
- Individuelle Erstberatung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien, die von Gewalt (psychischer und körperlicher) betroffen sind und sich auch in Kinderrechts-Fragen/Kinderschutz beraten lassen möchten
→ Bei sexualisierter Gewalt besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Caritasberatungsstelle (Fachstelle Intervention bei sexualisierter Gewalt, ebenfalls Ministerium und JÄ-gefördert)
- Schulungen und Workshops für Eltern, Erziehende, Lehrkräfte, Fachkräfte für die Schutzkonzeptentwicklung (gemäß Landeskinderschutzgesetz) → Die Nachfrage ist demensprechend stark gestiegen
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Hilfseinrichtungen
- Entwicklungen neuer innovativer Konzepte in der Präventionslandschaft, wie z.B. das Projekt *Mein digitaler Führerschein für Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung*

2. Finanzierungsbedarf: Um den DKSB weiterhin erfolgreich zu betreiben, benötigen wir jährlich eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 27.500 Euro. Die Mittel werden wie folgt verwendet:

- Zuschuss für verwaltungsorientierte Aufgaben (ca. 8 Stunden/Woche)
- Zuschuss für Beratungs- und Präventionsarbeit (ca. 5 Stunden/Woche)
- Zuschuss für Miete und Nebenkosten (3320 € im Jahr)
- Zuschuss für Sachkosten (Fahrtkosten)

Zusammenfassung:

Um eine adäquate Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien- wie sie durch wichtige Bausteine (Präventionsarbeit, psychosoziale Erstversorgung etc.) in unserer Region erfolgt- aufrecht zu erhalten, ist die Unterstützung des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e.V. ein wichtiger Schritt. Niedrigschwellig werden Folgekosten reduziert, die allerdings, da sie nicht eintreten, nicht beziffert werden können. Derzeit nehmen die von Betroffenen an uns gerichteten Anfragen deutlich zu und sind zunehmend komplexer in den Fragestellungen. Dies spiegelt sich auch in allen aktuellen vorliegenden Studien zu diesem Themenbereich wider. Ihre Unterstützung ist daher entscheidend, um die Arbeit des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coesfeld e.V. weiterhin zum Erfolg zu führen und einen weiteren wichtigen Beitrag zur adäquaten Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien im Kreis Coesfeld zu leisten.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre wohlwollende Prüfung unseres Antrags und stehen für weitere Informationen und Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Für den Vorstand

Dr. Antje Klüber, 1. Vorsitzende

Barbara Borchard, Geschäftsführung